

EvG Lesezeichen

Zwischen Bullerbü und Tierfabrik



Andreas Möller
Zwischen Bullerbü und Tierfabrik
gebunden, 240 S., 20 €

Weitere Titel zu Gesellschaftsthemen

340 Millionen Euro sollen die Bauern erhalten, um ihre Ernteauffälle in dieses Sommers abzufangen. Die **Dürre 2018** hat es ans helle Tageslicht gebracht: Gewinnmaximierung, Monokultur und Überdüngung bis das Grundwasser kippt, funktionieren nicht. Sollen wir als Steuerzahler nun angesichts bäurischer Kurzsichtigkeit den Geldbeutel aufhalten?

Das ist eine arge Vereinfachung. Niemand weiß das besser als Andreas Möller. Denn ihm als Stadtmenschen ging es - wie den meisten von uns - ebenso. Im Kopf haben wir die entgegengesetzten Bilder von **Bullerbü-Idylle und Kükenschredder**. Andreas Möller hat sich dieses Widerspruchs angenommen und ihn nicht nur wirtschaftlich und ökologisch hinterfragt, sondern vor allem in Hinsicht darauf, was wir Verbraucher erwarten und die Landwirte nicht erfüllen wollen oder können.

„**Endlich ein nüchterner Blick auf Wirklichkeit und Zukunft im Stall und auf dem Acker**“, heißt es in der Buchvorstellung. Zwar haben mir die Zahlen und Daten, die Möller anbringt, gelegentlich den Kopf schwirren lassen. Trotzdem ist das Buch kein Langweiler. Angenehm ist auch, dass der Autor auf einen Ich-sag-euch-jetzt-mal-Bescheid-Ton verzichtet. Besserwisserei ist auch nicht das Ziel des Buchs, sondern eine neue Sicht aufs Land und die Landwirtschaft zu gewinnen.

Für den Nachttisch eignet sich „Zwischen Bullerbü und Tierfabrik“ nicht. Es ist aufregend, aufklärend und angesichts des Dürresommers 2018, dem künftig wohl weitere folgen werden. Ein notwendiges Buch.



Alle Rechte bei Verlag und Buchhandlung der Ev. Gesellschaft, Stuttgart, Oktober 2018

Verlag und Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft GmbH . Augustenstr. 124 . 70197 Stuttgart. Tel. 0711/ 6 01 00-0
Fax 07 11/ 6 01 00-76 Geschäftsführer: Frank Zeithammer Amtsgericht Stuttgart HRB 1228 Ust-IdNr. DE 14783095.-IdNr. DE 14783095.